

BVV Reinickendorf ehrt Opfer der Attentate von Paris

Dr. Hinrich Lühmann: Fähigkeit zur Integration bewahren

Aus der Rede des
BVV-Vorstehers am
14.1.2015 in der
BVV Reinickendorf

In der vergangenen Woche waren wir Zeugen eines Aktes der Barbarei, der uns tief erschüttert hat. Wir trauern mit den Familien und allen Franzosen. Heute ehren wir die Opfer, und wir bekennen unsere Solidarität. ...

Diese fürchterlichen Morde haben uns auch deswegen erschüttert, weil sie nicht allein einer kritischen Zeitung, Charlie Hebdo, nicht allein einem jüdischen Geschäft gegolten haben, sondern sie waren darüber hinaus gegen die Presse- und Meinungsfreiheit und gegen alle Menschen jüdischen Glaubens gerichtet. Sie sind ein Angriff auf jene fundamentalen Werte, die unser Zusammenleben in einer freien Gesellschaft erst möglich machen – auch in Deutschland, wo sie in den Grundrechten unserer Verfassung niedergelegt sind. Diese Werte

te sind zum ersten Mal in der französischen Revolution und in der von französischen Denkern geprägten Aufklärung formuliert und wirkungsmächtig geworden. ...

Ja, wir müssen reagieren, aber wir dürfen Hass nicht mit Hass beantworteten, sondern mit Wachsamkeit und Entschlossenheit. Spaltung mit Einheit. Unterdrückung mit Freiheit. Dogmatismus mit Toleranz. ...

Wir müssen ... auch reagieren mit einer Selbstprüfung, indem wir die Gründe für die Bereitschaft junger Menschen zum Terrorismus untersuchen ...

All jenen, die gegen den Islam die Werte des alten Europas und unsere „Identität“ beschwören, sagen wir: Zu diesen Werten gehört ausdrücklich die Toleranz, gehört aber auch und vor



... allem, trotz fürchterlicher Irrwege, die Fähigkeit dieses Kontinents, dieses Schmelztiegels durch Jahrhunderte – die Fähigkeit zur Integration: Zur Vielfalt in der Einheit, in der, in einer sich weiter wandelnden Identität Menschen jeglicher Herkunft nicht nur friedlich nebeneinander, sondern miteinander leben. (Auszüge)

„Flüchtlinge willkommen!“

Hakan Tas (MdA)
auf der NoBärgida-
Demo am 5.1.2015
in Berlin

Resolution der BVV Reinickendorf aus Anlass der Attentate in Frankreich

Wir sind zutiefst erschüttert von den schrecklichen Attentaten, die Frankreich getroffen haben.

Unsere Gedanken sind bei den Familien der Opfer; wir teilen ihre Trauer und die Trauer aller Franzosen.

Mit ihren brutalen Angriffen auf die Redaktion von „Charlie Hebdo“ und auf ein jüdisches Geschäft sowie mit der Ermordung der Polizisten haben die Mörder Menschenleben zerstört.

Aber sie und ihre Unterstützer wollten mehr: sie wollen das zerstören, was die Grundlage unserer europäischen Identität ausmacht – den Geist der Aufklärung, das freie Denken, die fundamentalen Werte der französischen Revolution: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, die Wahrung der Menschenrechte.

Und mehr noch: sie wollen die französische Gesellschaft, sie wollen die europäische Gesellschaft spalten. Indem sie den Islam für ihre Verbrechen missbrauchen, nehmen sie billigend in Kauf, dass die Muslime Europas ausgegrenzt werden.

Das werden wir genauso wenig zulassen, wie einen wieder aufflammenden Antisemitismus.

Wir sind mit unseren Freunden in Frankreich solidarisch und fühlen uns mit ihnen als Europäer verbunden. Wir wissen uns einig in dieser Solidarität mit allen Menschen guten Willens in Deutschland gleich welcher Herkunft, welchen Bekenntnisses sie sein mögen.

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen und des Einzelverordneten Schulz wurde einstimmig angenommen.

Tief erschüttert

...verurteilen die Mitglieder und Sympathisanten der Reinickendorfer LINKEN die Terrorakte in Paris und gedenken der Opfer. Die Resolution der BVV findet unsere volle Zustimmung.

Wir begrüßen, dass sich die BVV ein weiteres Mal – auch eingedenk der geschichtlichen Tradition unseres Bezirkes – zu den durch die französische Revolution geprägten demokratischen Grundrechten und Freiheiten bekannt hat. In diesem Sinne wirkt DIE LINKE weiter für ein friedliches, tolantes und weltoffenes Zusammenleben der Kulturen, Religionen und Traditionen in unserem Land, in Berlin und in Reinickendorf.

Felix Lederle, Hakan Tas, Yusuf Dogan und andere Mitglieder der Reinickendorfer LINKEN haben in den letzten Tagen am Brandenburger Tor und an anderen Orten Gesicht gegen Rassismus und rechte Gewalt gezeigt.

Je suis Charlie

Der 7. Januar 2015 wird nicht in Vergessenheit geraten. Ein Tag, an dem zwölf Personen auf brutalste Weise ihr Leben verloren. Warum? Weil das Satiremagazin Charlie Hebdo die Meinungs- und Pressefreiheit verkörperte, sich von niemandem etwas sagen ließ, sich von keiner höheren Instanz kritisieren ließ, sich alles herausnahm, was es nur wollte.

Die grundlegende Absicht der Attentäter war nicht das bloße Vernichten von Menschenleben, sondern ein Anschlag auf die fundamentalen Werte der „République“.



Um zu verstehen, welche Symbolkraft dieses Ereignis in Frankreich hervorruft, muss man sich mit dem Selbstverständnis des Landes befassen. In den französischen Medien häufig als „le nouveau 11 septembre français“ bezeichnet, sieht man das Attentat dort als Schändung der Errungenschaften und des Freiheitsideals der französischen Revolution an. Die Menschen, die diese Attentate verübt haben, haben somit Leid über Menschen, über eine Stadt, über ein Land und über Europa gebracht. Die Instrumentalisierung der Geschehnisse für islamophobe und rassistische Zwecke ist schändlich!

Yannik Wiedenbrück

Hier finden Sie uns:
Regionalgeschäftsstelle
Berlin Nord

Fennstraße 2, 13347 Berlin

Tel.: 4401 7782 Fax: 4401 7781

E-mail:

redaktion@die-linke-reinickendorf.de



Je suis Ahmed

Ich halte es mit Voltaire: „Ich mag verdammen, was du sagst, aber ich werde mein Leben dafür einsetzen, dass du es sagen darfst.“



Es lässt sich darüber streiten, was Satire darf. Was neben der Meinungsfreiheit bleibt, ist die Frage nach dem Sinn der Verhöhnung sakraler Figuren. Der „Westen“ hegt den Anspruch, das Spirituelle auf einen unbedeutenden Rang zu verweisen. Nun gut, dein Humor mag mein Humor sein, aber ist es auch der eines Dritten? Eine Mohammed-Karikatur ist für viele Muslime eine Verspottung ihres Glaubens. Lessing unterscheidet zwischen Lachen und Verlachen. Ich finde, ein schmaler Grat. Man sollte über Autoritäten lachen, doch gilt es auch, sie zu respektieren und die Gefühle Andersdenkender ernst zu nehmen.

Der Polizist *Ahmed Merabet*, selbst Muslim, gab sein Leben, um diesen schmalen Grat zu verteidigen. Deshalb ist das obige Zitat für mich besonders kraftvoll. Es zeigt, dass Terrorismus uns alle trifft, auch Muslime. Sie sind die Hauptbetroffenen. *Ahmed* hat gezeigt, dass dieser schmale Grat nicht zwischen den westlichen Gesellschaften und den Muslimen verläuft, sondern zwischen Demokraten und Terroristen.

Yusuf Dogan



The CARTOON BRONKLEIN

Ich meine...

Sapere aude! Habe Muth, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!

Immanuel Kant, 1784

Der Angriff auf 'Charlie Hebdo' ist ... ein Angriff auf unsere freiheitlich-demokratische Werteordnung. Der religiöse Fanatismus wird uns in unseren Freiheiten nicht beschränken können. Dafür werden wir Demokratinnen und Demokraten auch in Zukunft weiterhin eintreten.

Hakan Tas, Mda

So traurig war ich selten, weil das auch „linke“ Leute waren. In Paris links sein und Jude sein ist gefährlich.

Marion L.

In demselben Jahrhundert, in dem auf der einen Seite die Vernunft ihren Thron errichtet, sieht man auf der anderen Seite den absurdesten Fanatismus und Aberglauben seine Altäre bauen.

Voltaire (1740)

Warum wächst die extreme Gewalt so oft auf dem Nährboden der Religionen? Warum fallen die Leute, die sich im Besitz absoluter Wahrheiten wähnen, so häufig in die größte Primitivität?

Tobias

In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.

Johannes, 14,2

Pegida wird jetzt noch mehr Zulauf bekommen. Mist!

Siglinde (57), Berlinerin

Toleranz ist der Verdacht, dass der Andere Recht hat.

Kurt Tucholsky

Mein Gott, was ist jetzt schon wieder los? – diese gottlosen Gesellen. Im Namen der Religion... was tun sie ihren Glaubensgenossen weltweit an? Hass, Diskriminierung, Vorurteile im Namen der Meinungsfreiheit vorprogrammiert. Was soll daraus werden?

André aus B.

Wer sich selbst und andere kennt, Wird auch hier erkennen: Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen.

„West-östlicher Divan“

(Goethe, 1817)

Integration bedeutet für mich nicht, seine Identität aufzugeben, seine Wurzeln zu vergessen. Ich habe selbst erlebt, wie Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlicher kultureller Prägung friedlich miteinander leben und sich ergänzen.

Marion Kh.

Jeder hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Art. 18, 1948

Mehr Information zur Politik in Reinickendorf, der Arbeit der BVV und der LINKEN Reinickendorf unter: www.die-linke-reinickendorf.de/kommunales

Impressum
Herausgeber:
Landesvorstand
Berlin der Partei
DIE LINKE, V.i.S.d.P.:
Felix Lederle
Wir in Reinickendorf
wird vom Bezirksverband finanziert.
Spenden
sind ausdrücklich erwünscht:
DIE LINKE,
Reinickendorf,
Berliner Bank,
IBAN: DE43 1007
0848 0525 6078
00, BIC (SWIFT):
DEUTDEB110.